

Aus „Diane“ wir „Neptun“



Bootstaufe am 13. Mai 2006 (HAZ - 15.05.2006)

Schiffstaufe im Hildesheimer Hafen / Marinekameradschaft freut sich über eigenes Boot

(uli) Für die Marinekameradschaft Hildesheim ist ein Traum in Erfüllung gegangen. Der 50-köpfige Verein hat sich ein eigenes Boot gekauft: ein zehn Meter langes Stahlboot. Am Sonnabend wurde das Boot im Hafen getauft - auf den Namen Neptun.

Vor vielen Jahren hat die 1910 gegründete Marinekameradschaft schon einmal ein Boot besessen. "Einen Holzkutter zum Rudern", weiß Vorsitzender Achim Fritsch aus der Vereinsgeschichte. Doch keiner weiß, was aus dem Kahn geworden ist. "Die Spuren verlieren sich im Laufe der Jahre", bedauert Fritsch. Doch ein neues Boot anzuschaffen, war lange Zeit nicht möglich. Vor knapp zwei Jahren aber gab die Jahresversammlung des Vereins grünes Licht für die Anschaffung eines Bootes. "Die Kasse stimmte, die Beiträge mussten wegen eines Kaufes nicht angehoben werden. Das war die Voraussetzung", erzählt der Vorsitzende.

Der Vorstand machte sich daraufhin auf die Suche nach einem geeigneten Boot und wurde schließlich im vergangenen Jahr in der Nähe von Bremen fündig. Dort lag die "Diane", das 130 PS starke Sportboot von Familie Bielefeld. Sohn und Schwiegertochter hatten das Boot vom Vater geerbt.

"Doch wir haben zwei kleine Kinder, mit denen ist es schwierig, das Boot wirklich zu nutzen", erzählte Andrea Bielefeld, die eigens zur Schiffstaufe nach Hildesheim gekommen war.

Deshalb entschloss sich das Paar schweren Herzens, die "Diane" zu verkaufen.

Dass es die Marinekameradschaft Hildesheim war, die das Boot gekauft und sich damit einen lang gehegten Traum erfüllt, freut die Bielefelds ganz besonders. Und das Angebot des Vereins, dass die Familie das Boot in Zukunft selbst noch mal nutzen könnte, überzeugte sicherlich endgültig.

Aus der Namensgebung hatte der Vorstand dann innerhalb des Vereins am Jahresanfang einen Wettbewerb gemacht. "Alle Mitglieder konnten Vorschläge einreichen. Eine Jury hat die Entscheidung gefällt", verrät Fritsch. Der Namensgeber konnte sich über eine gewonnene Halbtagesfahrt mit dem neuen Boot freuen. Das ist mit vier Kojen und Kombüse ausgestattet und bietet bis zu acht Personen Platz.

Die Schiffstaufe wurde groß gefeiert. Viele Schaulustige und befreundete Vereine kamen zu dem Anlass in den Hildesheimer Hafen. Dort lag das Stahlboot frisch gewienert an der Kaimauer und konnte besichtigt werden. Aber zunächst kam Andrea Bielefelds große Stunde. Kräftig schüttelte sie die Sektflasche und ließ die prickelnden Tropfen auf den Bug des Bootes spritzen - unter dem kräftigen Beifall der Marinekameradschaft und ihrer Gäste.

Heute bricht das Boot zur ersten Reise unter dem Namen Neptun auf. Ein Mitglied der Marinekameradschaft und seine Frau wollen den Mittellandkanal befahren.